

Medieninformation

Landeskriminalamt Sachsen

Ihr Ansprechpartner
Kay Anders

Durchwahl
Telefon +49 351 855 2010
Telefax +49 351 855 2095

kommunikation.lka@
polizei.sachsen.de*

25.01.2019

Erfolgreiche Fahndungswoche bei der sächsischen Polizei Drei hochwertige Fahrzeuge sichergestellt

Regelmäßig organisiert die Soko-Kfz des Landeskriminalamtes Fahndungswochen, in welchen konzentriert und organisiert nach entwendeten Fahrzeugen gefahndet wird, welche dem Bereich der internationalen Kfz-Verschlebung zugeordnet werden können. In Auswertung des aktuellen Fallaufkommens werden Behebungsmuster, regionale Schwerpunkte und besonders betroffene Fabrikate betrachtet und in eine Strategie eingearbeitet, welche das Grundgerüst für den mehrtägigen Einsatz bildet. Diese wird dann mit allen beteiligten Kräften abgestimmt und durchgesprochen, so dass vom Hubschrauberpiloten in der Luft, über die Kontroll- und Fahndungskräfte am Boden, bis hin zur Einsatzführung im LKA ein Maximum an Informationen vorliegt und die Kräfte koordiniert zum Einsatz gebracht werden können. Die Fahndungsgruppen bestehen aus Kräften der Polizeidirektionen und Kollegen der Bundespolizei.

Erster Fahndungserfolg:

In den Morgenstunden des Dienstag, fiel den Beamten der Gemeinsamen Fahndungsgruppe (GFG) Chemnitz auf der Bundesautobahn 4 im Bereich Hainichen ein schwarzer BMW X3 mit einem Kennzeichen aus Hessen auf, welcher sich auffällig langsam fortbewegte. Die Beamten entschlossen sich zur Kontrolle, setzten sich vor das Fahrzeug und gaben das „Bitte Folgen“-Signal. Nachdem das Fahrzeug zunächst bis auf die Verzögerungsspur der Anschlussstelle Hainichen folgte, beschleunigte es abrupt und zog wieder zurück auf die Autobahn. Das flüchtige Fahrzeug entfernte sich mit über 200 km/h in Richtung Dresden und geriet dabei außer Sicht. Trotz sofortiger Hinzuziehung weiterer Fahndungskräfte, Information an die Bundespolizei, die Autobahnpolizei, der Polizei in Brandenburg, dem Einsatz des Hubschraubers sowie der Einstellung in das Kennzeichenerfassungssystem konnte der Pkw nicht wieder aufgenommen werden. Die zuständige Polizeidienststelle in Hessen wurde zwecks Nachfrage beim Halter des

Hausanschrift:
Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Kennzeichens ebenfalls informiert. Hier stellte sich heraus, dass noch weitere Fahrzeuge im Großraum Frankfurt entwendet wurden waren.

Gegen 8:00 Uhr wurde von einer Streife der GFG Bautzen ein weißer BMW X3 mit belgischem Kennzeichen auf der B96 von Kleinwelka in Fahrtrichtung Hoyerswerda festgestellt. Eine Abfrage ergab eine Zulassung dieser Kennzeichen auf einen Audi A6. In Vorbereitung der nun notwendigen Kontrolle wurden weitere Kräfte sowie der Polizei-Hubschrauber herangeführt. Um 08:25 Uhr, noch immer auf der B96 unterwegs, wurde der Fahrer des BMW offenbar auf den anfliegenden Hubschrauber aufmerksam und flüchtete mit hoher Geschwindigkeit über alle Fahrspuren. Der Fahrer missachtete entgegenkommende Fahrzeuge und befuhr einen Kreisverkehr in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Durch diese verkehrgefährdende Fahrweise und die hohe Geschwindigkeit verloren die Fahndungskräfte das Fahrzeug zunächst außer Sicht. Der Hubschrauber konnte den Sichtkontakt jedoch halten. Nach dem Befahren eines Feldweges setzte der flüchtende BMW seinen Weg über mehrere Felder hinweg fort. Das Fahrzeug kam schließlich an einem Feldrand zum Stehen. Der Fahrer verließ fluchtartig das Fahrzeug und versteckte sich in einer engen Fahrbahnunterführung, was durch die Hubschrauberbesatzung beobachtet werden konnte, so dass die kurze Zeit später eintreffenden Kräfte der GFG Bautzen Täter und Fahrzeug vor Ort feststellen konnten.

Das Fahrzeug war ein in Hessen entwendeter BMW X3. Die zuständige hessische Polizeidienststelle wurde verständigt. Der Diebstahl war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldet. Bei dem Fahrer handelte es sich um einen 26-jährigen polnischen Staatsangehörigen. Der Fahrer wurde durch die Kräfte der GFG Bautzen vorläufig festgenommen und das Fahrzeug sichergestellt.

Zweiter Fahndungserfolg:

Keine 2 Stunden später stellte eine Streife der GFG Chemnitz einen schwarzen BMW 5er auf der BAB 4 zwischen Chemnitz und Hainichen fest, an welchem wiederum belgische Kennzeichen montiert waren. Die Kennzeichen waren laut Abfrage einem Ford Fiesta zugeordnet. Die Beamten entschlossen sich zur Kontrolle und begleiteten das Fahrzeug zunächst weiter in Richtung Dresden. Nach Heranführung von weiteren Kräften der GFG Chemnitz, der Autobahnpolizei Dresden und des Polizei-Hubschraubers konnte das Fahrzeug in einer koordinierten Aktion zwischen den Anschlussstellen Dresden-Neustadt und Dresden Wilder Mann gestoppt und der Fahrer vorläufig festgenommen werden. Den Angaben auf der an der Scheibe befindlichen Umweltplakette nach, handelte es sich um einen früher am Tag im Großraum Frankfurt/ Hessen entwendeten schwarzen BMW 530d Touring. Bei dem Fahrer handelte es sich um einen 40-jährigen polnischen Staatsangehörigen. Ein Schnelltest auf Amphetamine verlief positiv. Daraufhin wurde der Tatverdächtige durch Einsatzkräfte der Autobahnpolizei Dresden zur Blutentnahme verbracht.

Dritter Fahndungserfolg:

Der dritte erfolgreiche Zugriff erfolgte schließlich am Donnerstag. Durch eine Besatzung der GFG Chemnitz wurde gegen 06:00 Uhr auf der BAB4 im Bereich Hainichen ein weißer Pkw Mercedes festgestellt, an welchem

niederländische Kennzeichen angebracht waren. Dieser bewegte sich mit hoher Geschwindigkeit. Die angebrachten Kennzeichen gehörten laut Abfrage an einen Kleinwagen der Marke Opel. Das Autobahnpolizeirevier Dresden und die GFG Bautzen wurden informiert. Aus taktischen Gründen entschloss man sich auf Höhe des Autobahndreiecks Dresden-Nord, den Mercedes bei nächster passender Gelegenheit anzuhalten. Bei dem Versuch kollidierte der Mercedes mit einem Einsatzfahrzeug der GFG Chemnitz und beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der Fahrer des Mercedes flüchtete jetzt mit sehr hoher Geschwindigkeit auf die BAB 13 und geriet außer Sicht. Trotz sofortiger Nachführung des wetterbedingt verzögert eingesetzten Polizeihubschraubers, konnte das Fahrzeug von den eingesetzten Kräften nicht mehr festgestellt werden.

Nach Information der Landespolizei Brandenburg und entsprechender Ausweitung des Suchbereiches wurde das flüchtige Fahrzeug gegen 07:15 Uhr durch Einsatzkräfte der GFG`en Chemnitz und Bautzen auf der S 234 in Fahrtrichtung Hoyerswerda wieder festgestellt. Die Einsatzkräfte der GFG folgten dem flüchtigen Pkw in die Ortslage Hoyerswerda. Um 07:20 Uhr sprang der Täter plötzlich aus dem Fahrzeug und flüchtete zu Fuß weiter. Er konnte trotz Einsatz des Polizeihubschraubers und einem angefordertem Fährtenhund nicht mehr festgestellt werden. Das Fahrzeug wurde sichergestellt und konnte als ein in der Nacht vom 23.01. zum 24.01.2019 in Hessen entwendeter Mercedes-Benz C 400 identifiziert werden. Das Fahrzeug wird nun durch Kriminaltechniker der Polizeidirektion Görlitz untersucht.

Zusammenfassung:

Drei in Hessen entwendete Fahrzeuge in Sachsen angehalten, 2 Tatverdächtige gestellt. Das ist das herausragende Ergebnis eines intensiven mehrtägigen Einsatzes, welcher nur durch das reibungslose Zusammenspiel zwischen allen Organisationseinheiten zu Stande kam. Der Ansatz der Soko-Kfz, die internationale Kfz-Verschlebung zentral und koordiniert zu bekämpfen, hat sich zum wiederholten Male bewährt. Nur wenn man alle vorhandenen Mittel und Möglichkeiten zum Einsatz bringt und dienststellenübergreifend plant und agiert, können Erfolge dieser Größenordnung erreicht werden.

Von den Kollegen im Hubschrauber, über die Fahndungskräfte auf der Straße, bis hin zu den Beamten der Autobahnpolizei – alle haben ihren Teil zum Erfolg beigetragen.

Reaktionen zum Einsatz:

Innenminister Prof. Wöllner:

„Die Fahndungswoche der Polizei Sachsen zeigt, dass sich eine koordinierte Aktion über Dienststellengrenzen hinaus auszahlt. Mit dieser Einsatztaktik gelingt es, den Autoschiebern das Handwerk zu legen und Sachsens Autobahnen sowie Landstraßen noch gezielter und effektiver zu kontrollieren. Wir werden dieses Sicherheitskonzept auch mit Blick auf stationäre Kennzeichenerkennungssysteme weiterentwickeln und verfeinern. Ein klares Signal an die Kriminellen, dass sich Autodiebstahl in Sachsen nicht lohnt.“

Petric Kleine, Präsident des Landeskriminalamtes Sachsen:

„Der Freistaat Sachsen ist nach wie vor ein Schwerpunkt der internationalen, organisierten Kfz Kriminalität. Zunehmend sind wir auch Transitland für bundesweit gestohlene Kraftfahrzeuge auf ihrem Weg nach Polen und Osteuropa.

Darauf haben wir uns mit einem abgestimmten Bekämpfungskonzept und der Führung durch die Soko Kfz des LKAs eingestellt. Umso mehr freut es mich, dass es uns zunehmend im Rahmen komplexer Einsatzmaßnahmen gemeinsam mit anderen Polizeidienststellen gelingt, Täter und gestohlene Fahrzeuge festzustellen. Durch die Aufrechterhaltung eines hohen Verfolgungsdrucks erhöhen wir das Entdeckungsrisiko für die Täter und tragen so zur Senkung der Fallzahlen bei. Die beispielhaft angeführten Erfolge bestätigen uns in unserem Handeln.“

Sonja Penzel, Präsidentin der Polizeidirektion Chemnitz:

„Die vielen Feststellungen unserer Einsatzkräfte in den vergangenen Monaten haben gezeigt, dass die Autobahn 4 regelmäßig genutzt wird, um gestohlene Fahrzeuge nach Osteuropa zu verbringen.“

Dirk Lichtenberger, Leiter des Präsidiums der Bereitschaftspolizei zu dem auch die Hubschrauberstaffel der sächsischen Polizei gehört:

„Ich freue mich sehr, dass wir als Bereitschaftspolizei durch die hervorragende Arbeit unserer Polizeihubschrauberstaffel mit zum Erfolg der Fahndungswoche beitragen konnten. Diese Fälle zeigen ganz besonders, wie wertvoll Hubschrauber für die polizeiliche Arbeit sind. Übersicht, Schnelligkeit und Geländeunabhängigkeit ermöglichten eine nahtlose Verfolgung, das zielgerichtete Heranführen der Einsatzkräfte am Boden und schlussendlich die umgehende Festnahme eines Flüchtligen.“

FAQ`s:

Soko-Kfz: Sonderkommission der sächsischen Polizei zur Bekämpfung der internationalen Kfz-Verschlebung mit zentraler Führung und Koordination im LKA Sachsen und regionalen Ermittlungsabschnitten in allen Polizeidirektionen

Medien:

Dokument: Drei hochwertige Fahrzeuge sichergestellt

Foto: BMW X3 auf Feld vom Hubschrauber aus

Foto: Flüchtender BMW X3 und Einsatzfahrzeug vom Hubschrauber aus

Foto: Kontrolle und Sicherstellung eines BMW 5er Touring in Dresden BAB4

Foto: Beschädigter BMW X3 auf Feld

Foto: MB C400 im Stadtgebiet Hoyerswerda

Foto: MB C400 mit Schäden von der Kollision mit Einsatzfahrzeug